

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Montag, 18.03.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Nicole Anfang CDU

stell. Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Abdullah Dogan Bündnis 90/Die Grünen

Herr Martin Falke CDU

Herr Fabian Filatov CDU

Frau Sandra Kathrin Wiemers CDU

Herr Tristan Zeitter CDU

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Hans-Jürgen Weber SPD

für Torsten Brehmer

Frau Annegret Gronemeyer Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Andrea Grunert Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger/innen

Herr Paul Basmaji FDP

Frau Maria Springenberg-Eich SPD

Frau Hannelore Reffgen BÜRGERAKTION

Frau Birgit Behner Allianz für Hilden

Von der Verwaltung

Frau Beigeordnete Mona Wolke-Ertel Stadt Hilden

Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden

Frau Antonia Bertulies Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer Stadt Hilden

Frau Ute Holz Stadt Hilden

Herr Jan Peschlow Stadt Hilden

Frau Marina Rabe Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 20-25 SV 41/081
- 3 Sachstand Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung
WP 20-25 SV 41/082
- 4 Antrag BA-Fraktion vom 30.08.2023: Mobile Stellwand für Street-Art im Stadtpark
WP 20-25 SV 41/077/1
- 5 Antrag SPD vom 23.11.2023 Beteiligung der Vereine Am Bürgerfestival
WP 20-25 SV 41/079
- 6 Antrag FDP vom 23.11.2023 Pop-Up Museum für Hildener Künstler
WP 20-25 SV 41/080
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Sie begrüßte Frau Bertulies als Rückkehrerin aus der Elternzeit und gab Herrn Jan Peschlow die Gelegenheit, sich als neuen stellvertretenden Leiter der Musikschule vorzustellen.

Änderungen zur Tagesordnung

Die Vorsitzende erfragte Änderungen zur Tagesordnung. Tagesordnungspunkte sollten nicht geändert werden.

Frau Reffgen merkte an, dass sie doch die Niederschriften dahingehend vervollständigt haben möchte, dass nicht nur die Abstimmungsergebnisse: einstimmig abgelehnt/zugestimmt, mehrheitlich abgelehnt/zugestimmt erscheinen, sondern die Abstimmungszahlen angegeben werden.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich Herr Hubert und gab an, dass er es bedauerlich fände, dass an der Gedenkveranstaltung am 27.01.2024 anlässlich der Auschwitzbefreiung sehr wenige Ausschussmitglieder anwesend waren und diese sich doch in der Zukunft den Termin merken sollten.

Frau Anfang als Vorsitzende merkte an, dass es sich dabei ja nicht um eine Frage handelte, man das Ansinnen jedoch verstehen und zur Kenntnis nehmen würde.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 Kulturelle Mitteilungen

WP 20-25 SV
41/081

Frau Dämmer ergänzte noch die Zahlen der Besucher*innen für die Veranstaltungen, die nach der Erstellung der Sitzungsvorlagen stattgefunden haben.

In der Reihe Kabarett und Comedy waren es bei Heinz Gröning 60 Personen.

Im Theater der Reihe B „Die Tanzstunde“ waren es erfreulich viele 456 Personen.

Zur Musikschule ergänzte sie 3 Schüler*innen werden am Bundeswettbewerb teilnehmen können. Alle 8 zum Landeswettbewerb Jugend musiziert weitergeleiteten Schüler*innen der Musikschule waren auch dort sehr erfolgreich (1 mal 3., 5 mal 2. und 3 mal 1. Preis)

Wie in jedem Jahr fand das Lions Benefizkonzert in der ausverkauften Stadthalle statt.

Erfolgreich waren auch das Bläserkonzert am 13.03. und am Samstag, 16.03. die Tastenplus-Konzerte.

Frau Gronemeyer fand die Vielfalt der Angebote bemerkenswert, insbesondere habe die Qualität des Theaterangebotes zugenommen. Nicht zuletzt war die Aufführung Professor Mamlock inhaltlich und terminlich sehr passend.

Zum Stadtarchiv bemerkte sie, dass doch überlegt werden muss, wie man die Rückstände aufgearbeitet bekommt und auch die Überlegungen zu Räumlichkeiten angestoßen werden müssten.

Frau Hebestreit wünscht sich für die Zukunft wieder die Angabe der Veranstaltungsanzahl, damit diese zu den Haushaltsanmeldungen ins Verhältnis gesetzt werden kann.

Frau Dämmer gab an, dass die Kosten der einzelnen Veranstaltung nicht benannt würden.

Herr Filatov sprach noch einmal die Theaterbesucherzahlen an und wollte wissen, wie diese erhöht werden könnten.

Frau Dämmer kündigte eine Umfrage für nach den Sommerferien an, die über die Landestheater

NRW organisiert würde, weil nach Corona auch andere Theater Schwierigkeiten haben, die Besucherzahlen von vor Corona wieder zu erreichen.

Herr Filatov wollte noch mehr Infos zu KuLaDig haben, die aber zurzeit noch nicht geliefert werden können. Man sollte auch das Pop up Bistro weiterführen, da es doch eine schöne Veranstaltung ist.

Frau Dr. Grunert empfand die Menge an Instagram Mitteilungen zu Heinz Gröning zu viel. Dagegen wurde Prof. Mamlock kaum erwähnt.

Frau Reffgen erfragte noch einmal den Sachstand zum Kulturnewsletter. Hier konnten wir berichten, dass er jetzt für einmal im Monat vorgesehen ist und in Kürze veröffentlicht wird.

Sie vermisste in der Aufstellung das Neujahrskonzert. Frau Dämmer gab an, dass es in einer ausverkauften Kirche stattgefunden hat.

Frau Reffgen würde die Reihe Klangvoll auch wieder gerne an einem Mittwoch haben.

Sie fragte sich, warum denn das Stadtarchiv in der misslichen Lage ist, auf die Gefahren von Wassereinbrüchen hinzuweisen. Frau Wolke-Ertel nahm diesen Punkt auf und versicherte, dass Herr Stuhlträger die Problematik bekannt ist, sie aber trotzdem in dieser Sache auf ihn zugehen wird.

Frau Anfang schlug vor, doch vor einer der nächsten Sitzungen mal eine Begehung des Archivs vorzunehmen.

Frau Hebestreit begrüßte diesen Vorschlag.

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

3 Sachstand Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung

WP 20-25 SV
41/082

Frau Dämmer gab weitere umfassende Informationen zum Sachstand Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung.

Das Konzept wird überschrieben sein:

„Gesamtkonzept kulturelle Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger - vielfältig, partizipativ, inklusiv und ein Leben lang“

Es gliedert sich in:

1. Vorwort
2. Ausgangslage (Infos zur Stadt; Lage, Größe, Bevölkerungsstruktur,)
3. Bestandsaufnahme (Angebote kultureller Bildung in Hilden)
4. Rückblick: Was bisher geschah!
5. Weitere Schritte: Ziele und Maßnahmen
(Partizipation Zielgruppen, Kinder- und jugendgerechte Kommunikationsformate, Ausbau u. Pflege des Netzwerkes, politische Absicherung -Informationen und Feedback

6. Ausblick

Frau Wiemers fragte noch einmal nach den Geldern zur Auszeichnung. 15.000 € werden wohl bei Auszeichnung gezahlt. Im übernächsten Jahr kann dann aufgrund einer neuen Bewerbung eine weitere Projektförderung gewährt werden.

Das erste Netzwerktreffen fand mit reger Beteiligung (15-20 Personen) statt. Es soll in Zukunft 3x im Jahr stattfinden.

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Frau Reffgen gab an, dass der Antrag gemeinsam mit Jugendlichen erarbeitet wurde. Allerdings erfasste die Stellungnahme nicht ganz die Intention des Antrages. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität für die Jugendlichen im Stadtpark zu erhöhen. Diese fühlten sich in diesem Raum im Verhältnis zu älteren Menschen und Kindern nicht richtig repräsentiert.

Frau Dämmer gab an, dass insbesondere mobile Wände im Grünen umweltschädlich sind, die Sprayer selbst müssen aufgrund des Farbeinsatzes Schutzkleidung tragen.

Zudem ist die Personalgestellung zum Auf- und Abbau der Wände ein Problem. Auch müssten die Wände zwischenzeitlich gelagert werden.

Herr Filatov würde die Fragestellung gerne an das Jugendparlament weitergeben und deren Rückmeldung abwarten. Die Fraktion sprach sich gegen den Antrag aus.

Frau Hebestreit gab noch eine weitere Wand als Sprayfläche an (Margaretenhof). Auch Ihre Fraktion stimmt dem Antrag nicht zu. Eventuell ließen sich zum Abriss oder Umbau anstehende Flächen nutzen, um diese vorübergehend zu verschönern.

Frau Gronemeyer sprach sich nicht gegen den Antrag, jedoch gegen den Standort aus.

Schlussendlich muss man sich die Frage stellen, welche Alternativen die Aufenthaltsqualität für Jugendliche im Stadtpark erhöht.

Antragstext:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob im Stadtpark, unweit der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stark frequentierten Standorte (beispielsweise auf einer frei einsehbaren Rasenfläche), eine mobile Stellwand installiert werden kann, auf der besonders jungem Publikum die Möglichkeit geboten wird, sich künstlerisch – im Stile von Street-Art – auszudrücken und in Szene zu setzen. Mit dem Angebot zur Verwirklichung grafischer Ausdrucksformen sollten zunächst testweise für eine Saison (Frühjahr bis Herbst) Erfahrungen gesammelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme der BÜRGERAKTION abgelehnt.

Frau Dr. Grunert bat darum, darauf zu achten, dass die Imbiss- und Getränkeanbieter möglichst wiederverwendbares Geschirr anbieten.

Alle Fraktionen betrachteten den Antrag als erledigt.

Antragstext:

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschließt der Rat der Stadt Hilden, das Konzept für das Hildener Bürgerfestival 2024 dahingehend anzupassen, dass Hildener Vereine, Verbände und Organisationen sich mit Speise-, Getränke- und Infoständen an der Veranstaltung beteiligen können.

Herr Basmaji bedankte sich für die Richtigstellung der Bezeichnung. Es soll sich natürlich um eine Pop Up Ausstellung handeln.

Frau Dr. Abend gab an, dass sich da sicher etwas machen ließe, z. B. durch Ständer im öffentlichen Raum.

Frau Hebestreit begrüßte die bereits bestehenden Angebote zu Spontanausstellungen, z. B. in der Stadtbibliothek und wahrscheinlich wird noch mehr entstehen, wenn das kulturpädagogische Konzept zur Umsetzung kommt. Ebenso bietet der Künstlermarkt auch eine gute Möglichkeit zu Präsentation.

Antragstext:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege wird gebeten, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit der Veranstaltung eines Pop-Up-Museums in der Hildener Innenstadt (z.B. auf dem Alter Markt) für einen Zeitraum von beispielsweise einem Wochenende während der Sommermonate. Die Optionen und die damit verbundenen Kosten sind zu ermitteln und dem Ausschuss für Kultur und Heimatpflege zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Die unter Änderungen zur Tagesordnung eingeforderte Mitteilung zu den Abstimmungsergebnissen in den Niederschriften der Vergangenheit, kann nur zur Sitzung vom 23.11.2023 nachgekommen werden.

TOP 7 Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit 1 Gegenstimme (Frau Dr. Haupt parteilos) für die Variante 1 beschlossen
Die Bürgeraktion stimmte für Variante 4

TOP12 Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit 1 Gegenstimme dem geänderten Antrag zugestimmt.
Frau Dr. Haupt (parteilos) lehnte den Antrag ab

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

keine

Ende der Sitzung: 18:06 Uhr

Nicole Anfang / Datum

Ute Holz / Datum

Vorsitzende

Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter